

Lichtbildervorträge des Museumsvereins Aachen  
im Winterhalbjahr 1960/1961

- Dienstag, 18. Oktober 1960*  
Restaurierungen der letzten Jahre  
Museumsdirektor Dr. H. Feldbusch, Aachen
- Dienstag, 25. Oktober 1960*  
Meisterwerke des Louvre  
Prof. Dr. O. H. Förster, Köln
- Dienstag, 8. November 1960*  
Das Innsbrucker Maximilians-Grabmal  
Prof. C. P. Ziegler, Meran
- Dienstag, 22. November 1960*  
Bericht über die Jahreshauptexkursion  
des Museumsvereins nach Oberitalien  
Kustos Dr. E. G. Grimme, Aachen
- Dienstag, 6. Dezember 1960*  
Der Dom des heiligen Franz in Assisi  
Kustos Dr. E. G. Grimme, Aachen
- Dienstag, 20. Dezember 1960*  
Der Kölner Dreikönigenschrein  
Msgr. Dr. J. Hoster, Köln
- Dienstag, 3. Januar 1961*  
Rembrandt und die Bibel  
Pfarrer Dr. H. M. Rotermund, Göttingen
- Dienstag, 17. Januar 1961*  
Hans Baldung Grien  
Museumsdirektor Dr. J. Lauts, Karlsruhe
- Dienstag, 31. Januar 1961*  
Wir und die Kunst des 19. Jahrhunderts  
Museumsdirektor Dr. H. Appel, Düren
- Dienstag, 28. Februar 1961*  
Die Stellung der Westfassade des Straßburger  
Münsters zwischen Frankreich und Deutschland  
Dr. R. Wortmann, Hannover
- Dienstag, 14. März 1961*  
Künstler studieren Kunstwerke  
Prof. Dr. H. Ladendorf, Köln
- Dienstag, 28. März 1961*  
Triumph der Farbe  
(Die Fauves in Paris 1900–1910)  
Dr. Käthe Klein, Essen
- Dienstag, 11. April 1961*  
Die Michaeliskirche zu Hildesheim –  
ein Höhepunkt im abendländischen Kulturkreis  
Landeskonservator Prof. Dr. O. Karpa, Hannover
- Dienstag, 25. April 1961*  
Mittelalterliche Altaranordnung als Darstellung  
Prof. Dr. G. Bandmann, Bonn

Kunstfahrten

- 6. Februar 1960*  
Essen, Folkwang Museum, „Sammlung Thyssen“
- 10. Mai 1960*  
Köln, Schnütgen-Museum, Jubiläumsausstellung  
„Große Kunst des Mittelalters aus Privatbesitz“
- 28. Juli 1960*  
Brügge, Ausstellung „Das Jahrhundert der  
flämischen Primitiven“
- 10. September bis 25. September 1960*  
Zweiwöchige Hauptexkursion nach Oberitalien

„Kunstwerk des Monats“

Als „Kunstwerk des Monats“ wurden folgende Werke  
aus Privatbesitz gezeigt:

- Januar/Februar 1960*  
Ernst Barlach „Übergang“ (Holzrelief aus dem  
Jahre 1918)
- März 1960*  
Johann Friedrich August Tischbein: „Ein Jugend-  
bildnis der Königin Luise“
- April 1960*  
„Kalvarienberg“, Silbretreibarbeit, Augsburg,  
18. Jahrhundert
- Mai 1960*  
„Maria mit dem Kinde“, Holzskulptur des  
18. Jahrhunderts
- Juni 1960*  
„Barocker Hausaltar“, Werkstatt der Bildhauer-  
familie Schwanthaler
- Juli 1960*  
„Attische Preisamphora“, Spätzeit des 6. Jahr-  
hunderts v. Chr.
- August 1960*  
„Madonna mit dem hl. Ludwig“, Tonstatuetten,  
Lothringen, frühes 17. Jahrhundert
- September 1960*  
August Macke „Blumenstilleben“
- Oktober 1960*  
Aus Bilderzyklen von William Hogarth
- November 1960*  
Barocke Martinusgruppe
- Dezember 1960*  
Joos van Cleve „Die Kirschenmadonna“

Ausstellungen 1960

In Verbindung mit dem Museumsverein veranstaltete  
das Suermondt-Museum Wechselausstellungen zeitgenös-  
sischer Kunst:

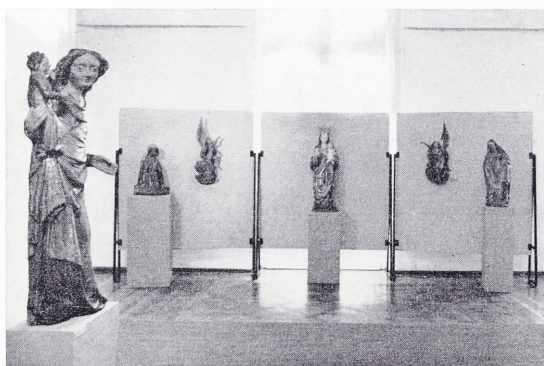
- Januar Religiöse Kunst der Gegenwart in Frankreich
- Februar Farbige Graphik 1959
- März Zeitgenössische Künstler aus Niederländisch-Limburg
- März Niederländische Architektur heute
- April Erich Haselhuhn und Hannes O. Weber
- Wegen der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten und Umbauten im Suermond-Museum mußte die Ausstellungstätigkeit für vier Monate unterbrochen werden.
- September Hermann Teuber
- Oktober Caspar Scheuren
- Oktober/ Französische Malerei im 20. Jahrhundert  
November (aus Aachener Privatbesitz)
- Dezember Aachener Künstlerbund

„Bewahrte Schönheit“, Mittelalterliche Kunst der Sammlung H. Schwartz, Mönchengladbach  
*Eine Ausstellung des Museumsvereins*

In der Zeit vom 13. Mai bis 16. Juli 1961 veranstaltete der Museumsverein in Verbindung mit dem Suermond-Museum der Stadt Aachen die Ausstellung „Bewahrte Schönheit“, Mittelalterliche Kunst der Sammlung Hermann Schwartz, Mönchengladbach. Damit wurde erstmals die wohl prominenteste Privatsammlung mittelalterlicher Plastik in Westdeutschland der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Hermann Schwartz konnte zurückdenken an die Madonnenausstellung 1958 im Krönungssaal des Rathauses, wo erstmals schönste Werke seiner Sammlung im Ensemble der kostbaren Bildwerke aus allen deutschen Landen zu sehen waren, als er ohne zu zögern dem Vorschlag zustimmte, seine Sammlung geschlossen in Aachen allen Kunstfreunden zugänglich zu machen.

Professor Dr. Hermann Schnitzler, der Direktor des Schnütgen-Museums zu Köln und einer der bedeutendsten Fachleute für mittelalterliche Kunst, hat als kenntnisreicher Freund und Förderer des großen Privatsammlers das Zustandekommen dieser Kollektiv-Ausstellung



entscheidend gefördert. Und wenn Professor Schnitzler in seiner Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung hervorhob, daß er die ihm so vertrauten Objekte noch nie in einer derart vollkommenen, den Kunstwerken angemessenen Aufstellung gesehen habe, eine Aufstellung, die er nur als vorbildlich bezeichnen könne, dann ist dies von berufener Seite eine Bestätigung für das Gelingen des Ausstellungsplanes, jeder einzelnen der 76 Kostbarkeiten und zugleich ihnen allen zusammen einen guten Rahmen zu schaffen. So hatten die Räume des Museumsvereins für die Dauer der Ausstellung sozusagen eine „neue Dimension“ bekommen. Vor klaren, vom Hochbauamt der Stadt geschaffenen Stellwänden hatten die herrlichen Bildwerke ihren nach stilistischen und topographischen Gesichtspunkten gewählten Platz. Fünf Vitrinen bargen die kleinformatischen Cimelien. Viele Wochen lang dauerten die Vorarbeiten, wurden Sockel erstellt und die Beleuchtungen installiert. Die Hauptlast der vielfältigen Arbeit bei den Vorbereitungen und in der Durchführung trug auch diesmal wieder Kustos Dr. Ernst Günther Grimme, dem vor allen anderen bewährten Mitarbeitern auch an dieser Stelle herzlich Dank zu sagen ist.

Der von Dr. Wolfgang Beeh, Landesmuseum Darmstadt, in Verbindung mit Professor Schnitzler bearbeitete Katalog verband die mit äußerster Akribie erarbeiteten Texte mit 73 ganzseitigen Bildtafeln nach Photos von A. Bredol-Lepper. In der Schriftenreihe dieser Kunstblätter hat er als Heft 21 seinen Weg angetreten als Dokumentation einer einzigartigen Privatsammlung. Auch das Landesmuseum Darmstadt, das die Aachener Ausstellung unter dem Titel „Europäische Skulpturen des Mittelalters“ zeigt, übernimmt diesen Katalog.